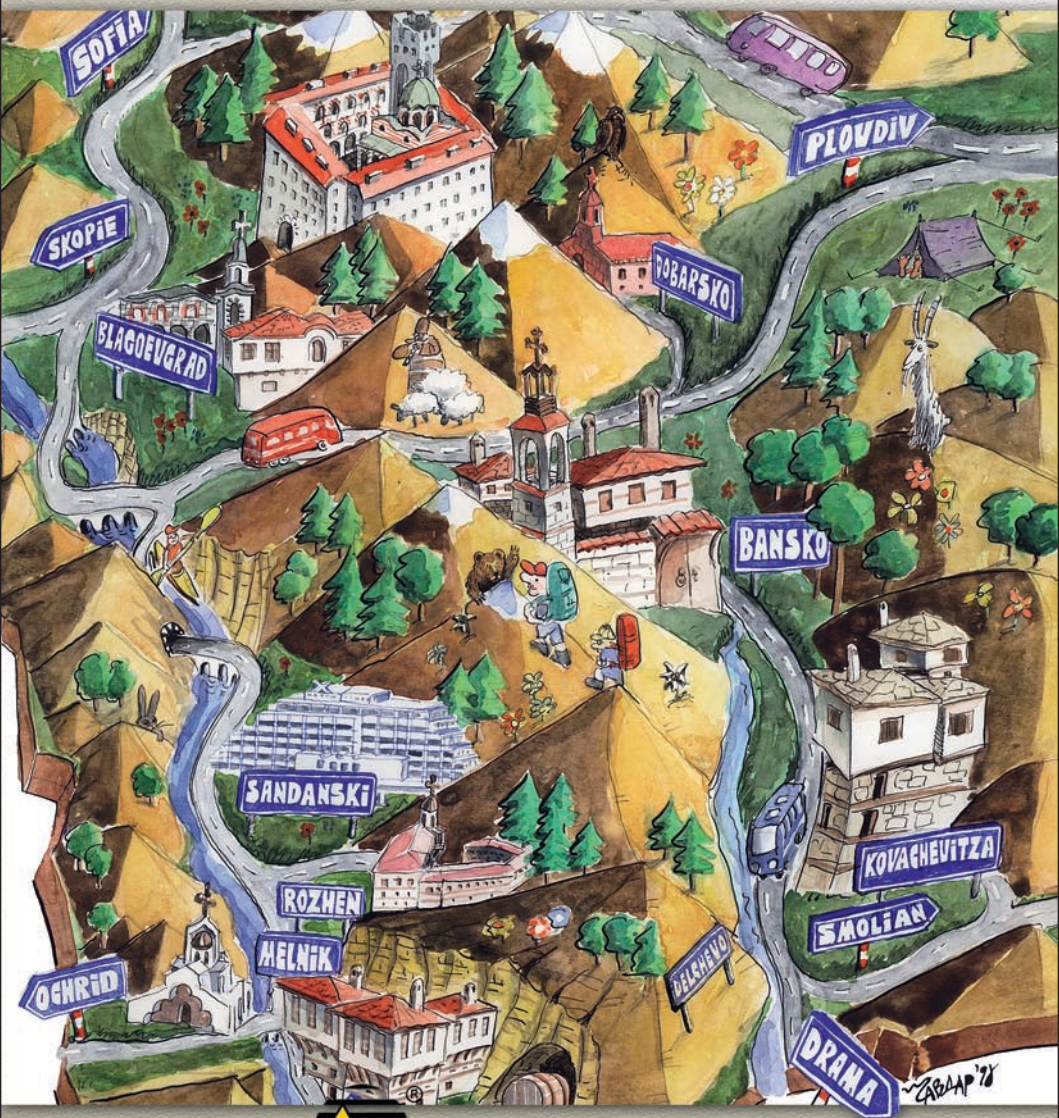


BULGARIEN

für Anfänger und Fortgeschrittene



ODYSSEIA-IN

Man reist nicht, um anzukommen, sondern um zu reisen

Rosenfest bei Kasanlak



Kukeri Taenzer. Foto: Georgi Palahutev



Braut in Ribnovo. Foto: Rosa Vroom

www.rosavroom.com



Gottesmutter vom Kloster Batschkovo





Wer sind wir:

Odysseia-In ist der älteste Privatanbieter von Wander- und Studienreisen in Bulgarien. Gegründet im Jahre 1990 von einigen Mitglieder des Alpinklubs „Edelweiß“, ist heute Odysseia-In mit mehr als 25 Mitarbeiter als führender bulgarischer Reiseveranstalter für Aktiv- und Studienreisen etabliert. Wir sind Gründer der Bulgarischen Association für Alternativen Tourismus, Mitbegründer des Donau Kompetenzzentrums und Mitglied bei Adventure Travel Trade Association und Union of International Mountain Leader Associations (UIMLA).

Wir haben uns für nachhaltigen Tourismus entschieden. Das bedeutet für uns, die Ressourcen des Landes sorgsam und umweltverträglich zu nutzen sowie die Natur und Kultur Bulgariens für die nachfolgenden Generationen zu erhalten. Es ist uns wichtig, durch respektvolle Zusammenarbeit mit der einheimischen Bevölkerung Wander- und Studienreisen von hoher Qualität zu veranstalten. Wir sind der erste Bulgarische Reiseveranstalter mit internationaler Travelife Auszeichnung für Nachhaltigkeit.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und eine erlebnisreiche Zeit in Bulgarien!

Ihr Odysseia-In –Team



Transkription	Kyrrilischer buchstaben	Aussprache
a	А, а	a
b	Б, б	b
v	В, в	w
g	Г, г	g
d	Д, д	d
e	Е, е	e
zh	Ж, ж	j (Journalist)
z	З, з	s (sauer)
i	И, и	i
y	Й, й	i
k	К, к	k
l	Л, л	l
m	М, м	m
n	Н, н	n
o	О, о	o
p	П, п	p
r	Р, р	r
s, β	С, с	s (schaf)
t	Т, т	t
u	У, у	u
f	Ф, ф	f
h	Х, х	ch (Dach)
ts	Ц, ц	z
ch	Ч, ч	tsch
sh	Ш, ш	sch
sht	Щ, щ	st (Stimme)
a	Ъ, ъ	Laut zwischen a und u, wie the im Englischen
–	Ь, ь	Weichheit- zeichen
yu	Ю, ю	ju
ya	Я, я	ja

A wie Alphabet

Im Jahr 855 schufen

die Heiligen Brüder Kyrrill und Method aus Thessaloniki das sogenannte Glagolische Alphabet. Mit der Schaffung einer eigenen slawischen Schrift sollte die Verbreitung des Orthodoxen Christentums unter den slawischen Völkern ermöglicht werden. Am Ende des 9. Jh. hat Kliment, ein Schüler der beiden Brüder, das Glagolische Alphabet zum Kyrrilischen Alphabet weiter entwickelt. Die in Bulgarien erschaffene kyrillische Schrift wird heute in Serbien, Mazedonien, Russland, der Ukraine und in der Mongolei verwendet.

B wie Braut

Die Pomaken, Angehörige der muslimischen Bevölkerung Bulgariens, sind die Nachfahren von Christen, die während der Zeit türkischer Herrschaft zwangskonvertiert wurden. Deren Angehörige leben heute verstreut hauptsächlich in Bulgarien, Serbien, Mazedonien, Griechenland und in der Türkei. Ein besonders interessanter Ausdruck pomakischer Kultur sind die Hochzeitsfeiern. Zum Brauchtum gehört auch der Aufbau eines temporären „Hauses“ für Braut und Bräutigam direkt neben dem Heim der Braut. Das Gebilde besteht aus Stangen, Stoffen, Teppichen und Möbeln und versinnbildlicht den Wohlstand und das Prestige der Brautfamilie. Viele Familien beginnen schon bei der Geburt eines Mädchens für diese Ausstattung zu sparen. Viel Glanz und Pracht gibt es an einer traditionellen Pomaken-Hochzeit zu sehen; am prächtigsten aber ist die Braut. Für den

Höhepunkt der Feier wird sie in bunte oder reich bestickte Stoffe gekleidet und in einem speziellen Ritual geschminkt. Auf die dicke weisse Grundierung, die das ganze Gesicht bedeckt, kleben die weiblichen Familienmitglieder Ornamente aus Pailletten und Similisteinen; Flitter, Blumen oder Münzen umkränzen Stirn und Wangen, am Ende werden auch die Haare mit einem roten Schleier bedeckt. Sobald die Braut vor die Hochzeitsgäste tritt, muss sie die Augen schliessen; blind legt sie den Weg vom Elternhaus zu dem des Bräutigam zurück. Erst wenn der letzte Besucher gegangen ist, darf die Braut die Augen wieder öffnen.

C wie Christentum

Während des Zweiten Weltkrieges war Bulgarien mit Hitlerdeutschland verbündet. Trotzdem hat sich das Land nicht in völlige Abhängigkeit bringen lassen und stellt somit einen Sonderfall unter den mit dem Großdeutschen Reich verbündeten Staaten dar. Die Rettung der bulgarischen Juden im Jahre 1943 wurde durch den Einsatz der bulgarischen Gesellschaft und vieler Intellektueller, und vor allem der Bulgarisch Orthodoxen Kirche möglich. Am 2.4.1943 erging ein Protestschreiben der Heiligen Synode der Orthodoxen Kirche an die Regierung, in dem es heisst: „Das Prinzip des Rassismus, demzufolge gewisse Mitglieder der Gemeinschaft verfolgt, eingeschränkt und ihrer Rechte beraubt werden können, nur weil sie einer bestimmten Rasse angehören, in diesem Falle der jüdischen Rasse, kann vom Standpunkt der christlichen Ethik aus nicht gerechtfertigt werden... Gottes Gesetz, welches alle menschlichen Gesetze übersteigt, verpflichtet uns unbedingt, dass wir den Leiden eines unschuldigen Volkes, gleich welcher Rasse, nicht indifferent gegenüberstehen dürfen... Die Bulgarische Orthodoxe Kirche ist der Ansicht, dass sie den Verfolgten und Unterdrückten ihre Hilfe nicht versagen kann. Würde sie diese Hilfe verweigern, so würde sie sich selbst untreu werden.“

Aus Hans-Dieter Döpmann, „Kirche in Bulgarien von den Anfängen bis zur Gegenwart“

D wie Dudelsack

Im Rhodopengebirge gibt es ein Dorf mit dem Namen **Gela**. Dort existiert, wie das im Orpheus-Gebirge üblich ist, ein Folklore-Ensemble dem 40 der 92 Einwohner des Dorfes angehören und das sich jeden Tag versammelt, um die wunderschönen Lieder zu singen und Folkloretänze zu tanzen. Der Dudelsack begleitet das musikalische

Programm. Das Alter der Dudelsackspieler reicht dabei von 8 Jahren bis 80 Jahre. 2004 waren sie eingeladen, am berühmten Festival in Llangollen in Wales teilzunehmen. Als alle notwendigen Papiere der britischen Botschaft übergeben wurden, kam plötzlich eine Absage für die Einreisevisa mit der Erklärung, dass dieses Ensemble neu gebildet sei und es sicher Ziel nun ist als Emigranten in Grossbritannien zu bleiben. Eine Antwort der Dorfbewohner blieb nicht aus: als ein Bus mit 14 Touristen aus Grossbritannien durch den Ort Gela fahren wollte, haben die Einwohner die Gäste daran gehindert. Die Medien verbreiteten diese Information und die Aufmerksamkeit der ganzen Gesellschaft wurde geweckt. Daraufhin hat die Bürgermeisterin von Gela ein Versprechen gegeben: „Falls wir nach Llangollen fahren, werden wir nicht nur alle zusammen, sondern auch mit einem Preis zurückkehren.“ Die Britische Botschaft, das bulgarische Kulturministerium, die britischen Touristen und das Festivalskomitee in Llangollen waren somit zum Handeln aufgefordert, und die Visa für Grossbritannien wurden ausgestellt. Sie gewannen tatsächlich den zweiten Platz im Tanzen, sowie noch zwei Preise jeweils für Sänger und Dudelsackspieler.

Bravo, Gela!

Aus Minka Zlateva, „David versus Goliath oder das Rhodopendorf Gela gegen das British Empire“

E wie Eckdaten der Geschichte

1,2 bis 1,4 Millionen Jahren v.Chr.

Geritzte Zeichen in einem Knochen, gefunden in der Höhle Kozarnika in Nordbulgarien, gelten als die ältesten von Menschen geschaffenen Symbole

2000 v.Chr. – Thraker siedeln sich auf der Balkanhalbinsel an.

46 – Die Römer erobern Thrakien.

Spät 5. Jh. – Slaven siedeln sich auf der Balkanhalbinsel an.

Mitte 7. Jh. – Protobulgaren wandern aus Zentralasien ein.

681 – Gründung des Ersten Bulgarischen Reiches und Anerkennung durch Byzanz.

865 – Christianisierung der Bulgaren in der Zeit Boris I.

893 – Unter Simeon I, dem Sohn von Boris I, dehnt Bulgarien sein Territorium fast auf die doppelte Grösse aus; das Land erlebt ein goldenes Zeitalter.

www.wandernbulgarien.eu



- 971 – Preslav wird von Byzanz erobert; Zar Samuil lässt die Hauptstadt nach Ochrid verlegen
- 1018 – 170 Jahre lang ist Bulgarien ein Vassalenstaat von Byzanz.
- 1186 – Gründung des Zweiten Bulgarenreiches
- 1218 – Unter Zar Ivan Assen II erlebt Bulgarien sein zweites goldenes Zeitalter,
- 1352 – Beginn der Osmanischen Invasion auf dem Balkan. 1396 ist ganz Bulgarien erobert und bleibt fast 500 Jahre unter Osmanischer Herrschaft.
- Mitte 19. Jh. – Nationale Wiedergeburtzeit und Osmanischer Niedergang. Zahlreiche Befreiungskämpfer organisieren bewaffnete Aufstände.
- 1876 – Der Aprilaufstand wird grausam niedergeschlagen.
- 1878 – Russisch-Türkischer Befreiungskrieg. Der neue Bulgarische Staat soll Makedonien und Thrakien einschliessen. Der Berliner Internationale Vertrag jedoch verkleinert die Bulgarischen Grenzen um fast ein Drittel.
- 1908 – Unabhängigkeit vom Osmanischen Staat wird erklärt.
- 1912 – Erster Balkankrieg. Bulgarien versucht das Land zurückzugewinnen, welches nach dem Berlin Vertrag verloren war. Serbien und Griechenland sind Alliierte.
- 1913 – Zweiter Balkankrieg. Griechenland, Serbien, Rumänien und die Türkei verlangen Territorien, die Bulgarien im Ersten Balkankrieg gewonnen hat.
- 1915 – Eintritt in den Ersten Weltkrieg an der Seite der Mittelmächte. Bulgarien verliert den Zugang zum Ägäischen Meer.
- 1941 – Boris III wurde gezwungen an der Seite Deutschlands im Zweiten Weltkrieg teilzunehmen, schickt aber keine Soldaten an die Ostfront und keine bulgarischen Juden in Konzentrationslager.
- 1947 – Ende des bulgarischen Königreichs. Staatsmacht wird die Kommunistische Partei (KP).
- 1990 – Die KP zieht sich zurück. Bulgarien wird demokratischer vielparteien Staat.
- 2004 – Bulgarien wird Mitglied der NATO.
- 2007 – Bulgarien wird Mitglied der EU.

F wie Fluss

Der europäische Fluss - die Donau, durchfließt zehn Länder (Deutschland, Österreich, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Serbien, Bulgarien, Rumänien, Moldawien und Ukraine) – so viele wie kein anderer Fluss auf der Erde, und ist in zahlreichen Sagen, Legenden und literarischen Werken besungen. Im Dreiländereck zwischen Serbien,

Bulgarien und Rumänien begegnen sich Balkangebirge und Karpaten an der Donau und bilden eine von Europas spektakulärsten Berg- und Flusslandschaften. Immer noch leben Wölfe und Bären in dieser Region Europas, wo die Donau bis heute ihren wilden Charme bewahrt hat. Wälder und Feuchtgebiete säumen die Ufer; unbewohnte Inseln, Sümpfe und Seen sind Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen.

Von grossen Investitionsprojekten verschont geblieben, bietet das bulgarische Donauufer auch eine Reihe Kulturchätze. Besonders sehenswert sind die Thrakischen Grabhügel von Svestari aus dem 4. Jh. v. Chr (UNESCO Welterbe), die zahlreichen Überreste römischer Befestigungen und Siedlungen, die zum Schutz des Limes angelegt wurden, die wundervolle mittelalterliche Felsenkirchen von Iwanowo (UNESCO Welterbe), sowie mehrere Burgen, Festungen und Tekken aus osmanischer Zeit.

G wie Goldschatz

In verschiedenen Teilen Bulgariens wurden zahlreiche uralte Goldschätze gefunden, die durch ihre kunstvolle Verarbeitung beeindrucken, auch heute immer noch.

Der ältesten Goldschätze der Welt stammt aus dem VI. Jahrtausend v. Chr. und ist im Jahre 1972 in einer äneolithischen Nekropole bei Varna gefunden worden. In insgesamt 294 Gräbern der Nekropole wurden über 3.000 Goldgegenstände freigelegt mit einem Gesamtgewicht von über 6 Kilogramm. Heute ist der Schatz im Archäologischen Museum in Varna zu sehen.

Der Goldschatz von Waltschitran ist der schwerste in Europa gefundene Goldschatz. Er wurde 1924 gefunden und wird gegen das Ende der Bronzezeit (16.–12. Jh. v. Chr.) datiert. Er besteht aus sechs Gefäßen und sieben Deckeln mit einem Gesamtgewicht von 12,5 kg purem Gold.

Der Goldschatz von Panagjurishte besteht aus neun Gefäßen aus purem Gold und hat ein Gesamtgewicht von 6,164 kg. Die Goldgefäße gehörten einem unbekannten Herrscher vom thrakischen Volksstamm der Odrysen und wurden für religiöse Zeremonien verwendet. Er wird auf das Ende des 4. Jh bis Anfang des 3. Jh v. Chr. datiert. Sieben der neun Gefäße sind Rhyta, die mit Szenen aus der griechischen und thrakischen Mythologie verziert sind.

Der Archäologe Georgi Kitow fand im Juli 2007 in einer mit Holzwänden ausgestatteten Grabkammer eine goldene Grabmaske. Die Maske wird auf das 4. Jh v. Chr. datiert. Die 673 Gramm schwere Maske ist aus massivem Goldblech gearbeitet. Die Goldmaske ist im Archäologischen Museum in Sofia zu sehen.

www.wandernbulgarien.eu

H wie Hochgebirge

Fast die Hälfte Bulgariens ist von Bergen bedeckt. Jedes Gebirge hat seine eigenen charakteristischen Landschaften, Flora und Fauna. Zu finden sind verschiedene Felsformationen und ursprüngliche Wälder – all dies trägt zum Abwechslungsreichtum bei.

Nationalpark Rila ist eine alpine Schönheit, mit felsigen Granitkämmen, hoch aufragenden Gipfeln, tiefen Schluchten und über 180 funkelnden Seen und Bächen. Die 7 Rila Seen bieten unberührte Naturschönheit. Jeden Sommer treffen sich hier die Anhänger der sonnenverehrenden Lehre von Peter Dunov. Der Name Rila bedeutet „wasserreich“. Es gibt viele hohe Gipfel und der Mussala ist mit 2925 m der höchste Berg in Südosteuropa. Die Umgebung von Maljovitz ist als die Wiege des bulgarischen Alpinismus bekannt.

Nationalpark Pirin ist Teil des gleichnamigen, wildesten und rauhesten Gebirges Bulgariens. Der nördliche Teil hat alpines Relief mit zackigen, schneebedeckten Gipfeln, zahlreiche Talkessel und mehr als 160 Gebirgsseen. Das Bayuvi Dupki-Dzhindzhiritsa Reservat im National Park Pirin ist berühmt für seine jahrhundertealten Nadelwälder, Kalksteinformationen und alpine Landschaft. Der höchste Gipfel heißt Vihren (2914 m).

Das Balkan-Gebirge ist die längste Bergkette der gleichnamigen Halbinsel und erstreckt sich über 600 Kilometer in west-östlicher Richtung. Das Gebirge bildet die natürliche Grenze zwischen Süd- und Nordbulgarien und erreicht zugleich die Schwarzmeerküste. Vom Balkan-Gebirge hat man spektakuläre Ausblicke in die Ebenen, wie etwa beim Iskardurchbruch oder auf die Belogradtschik-Felsen. Das Vratzagebiet eignet sich besonders gut zum Klettern und für Höhlenforschungen. Der zentrale Teil des Balkan-Gebirges ist Nationalpark und erreicht mit dem Gipfel Botev (2376 m) seinen höchsten Punkt.

Naturpark Vitoscha Gebirge erhebt sich am südlichen Rand von Sofia. Tscherni Wrach (2290 m) ist der höchste Berg der Kette. Zwei Naturreservate mit seltenen Blumen und der berühmte Steinfluss Zlatni Mostove befinden sich im Vitoscha-Gebirge. Es gibt viele markierte Wanderwege und das Gebirge ist leicht zugänglich.



Die Rhodopen waren einst die Heimat von Orpheus und Dionysos und sind auch heute noch ein mystischer Ort. Der westliche Teil ist mit dichtem Kiefernwald bewachsen – dem größten der Balkanhalbinsel. In diesem Reich der Stille und Naturschönheit herrschen Rothirsche und Keiler. Der östliche Teil des Gebirges ist wegen seiner reichen biologischen Vielfalt sehr bedeutsam. Die Geier im Gebiet von Madsharovo zählen zu den geschützten Vogelarten im Land.

I wie "Iswinete"

„Entschuldigen Sie“ heisst auf Bulgarisch „Iswinete“. Anbei auch andere Wörter und Phrasen, die vielleicht nützlich sein können:

Deutsch	Bulgarisch	Aussprache
Gebirge	планина	planina
Meer	море	more
ich wil	аз искам	as ißkam
ich will nicht	не искам	ne ißkam
Guten Tag	Добър ден	Dóbər den
Guten Morgen	Добро утро	Dobró útro
Guten Abend	Добър вечер	Dóbər wetscher
Gute Nacht	Лека нощ	Leka noscht.
Hallo!	Здравей!	Sdrawéj!
Aufwiedersehen	Довиждане	Dowishdane
Wie geht es Dir/Ihnen?	Как си/сте?	Kak bi / Bte?
Mir geht es gut.	Добре съм.	Dobré ßəm.
warum	защо	saschtō
ja /nein	да /не	da/ne
vielleicht (kann sein)	може би	moshe bi
danke	благодаря	blagodarjā
bitte	моля	mólja
Was ist das?	какво е това?	Kakwó e towá?
Zum Wohl!	наздраве	Nasdrawe!
Rechnung	сметката	ßmetkata
Ich heiße...	Казвам се...	Kaswam ße...
Darf ich (bitten)	Ако обичате	Ako obitschate

Sprechen Sie Deutsch?	Говорите ли немски?	Goworite li nemŕki?
ich verstehe nicht	не разбирам	ne rasbiram
Wie viel kostet es?	Колко струва?	kolko ŕtruva?
Sehr schön	много красиво	mnogo kraŕivo
sehr köstlich	много вкусно	mnogo wkuŕno
Wasser	вода	woda
Wein (rot/weiss)	вино (червено/бяло)	wino (tscherweno/bialo)
Bier	бира	bira

J wie Joghurt

Die Thraker waren in erster Linie Viehzüchter, weshalb sie viele Milchprodukte herstellten. Eines davon ist weltberühmt geworden – der Joghurt. Seit Jahrhunderten nun bereiten bulgarische Familien ihren Joghurt aus der Milch von Schafen, Kühen, Ziegen oder Büffeln zu. Er ist fester Bestandteil der bulgarischen Küche. Das Geheimnis des „Kiselo mljako“ – in Bulgarien heißt der Joghurt nämlich so und bedeutet saure Milch, wurde im Jahr 1905 erkannt. Damals isolierte der bulgarische Natur- und Medizinwissenschaftler Stamen Grigorow aus Joghurt ein bisher unbekanntes Bakterium, das er für die Fermentation der Milch verantwortlich machte: *Lactobacillus Bulgaricus*. Der russische Bakteriologe und Nobelpreisträger Ilja Metschnikow brachte damals die hohe Lebenserwartung bulgarischer Bauern mit deren Alltagskost in Zusammenhang, speziell mit dem Konsum von Joghurt einschließlich der Aufnahme der darin enthaltenen Bakterien. Öffentlichkeit und Wissenschaft nahmen diese Ansichten spontan auf, und so verbreitete sich Joghurt rasch nach Mittel- und Westeuropa sowie nach Nordamerika. Der größte Markt für Bulgarischen Joghurt ist zur Zeit Asien, wo das Produkt seit Jahren bekannt ist und bildet z. B. einen festen Bestandteil des Frühstücks von 40 Millionen Japanern.

In Bulgarien werden sie zur Zubereitung verschiedener Gerichte verwendet: z.B. Tarator (die kalte Suppe mit Gurken) und Banitsa (eine Art von Teigkuchen mit Käse und Joghurt). „Tarator“ ist ein typisch bulgarisches Gericht, leicht herzustellen, gesund und für heiße Sommertage genau das Richtige. Probieren Sie es! Aber aufgepaßt - der echte bulgarische „Tarator“ ist nur etwas für richtige Knoblauch-Fans!

K wie Kukeri



Das letzte Wochenende im Januar verwandelt sich die Stadt Pernik nahe Sofia in die Hauptstadt des Surva Festival. Dieses internationale Treffen der Maskerade aus aller Welt wurde 2015 von der UNESCO in die Weltliste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Surva ist ein heidnischer Brauch, bei dem die sog. Kukeri – Männer, die furchterregende Masken tragen, um die Häuser ziehen und zum Rhythmus der Trommeln tanzen. Die Kukeri tragen meistens auch viele Glocken an ihren Gürteln. Nach altem Volksglauben muss ihr Klang möglichst weit zu hören sein und auch die Masken müssen schrecklich genug aussehen, um die bösen Geister ausreichend erschrecken und verscheuchen zu können. Sie sprechen auch Segen für eine gute Ernte, Fruchtbarkeit und Gesundheit aus.

Ein Kostüm wiegt zuweilen mehr als 50 Kilogramm. Die Teilnehmer basteln sich die Kostüme und Masken selbst; dabei werden traditionell Felle, Federn, Tierhörner, Wildschweinhauer und ähnliches verwendet. Diese Traditionen werden von Generation zu Generation weitergegeben und sind deswegen auch heute noch so lebendig und wirkungsvoll.

L wie Literatur

Die Bulgarische Literatur – inhaltlich und qualitativ zweifellos auf gesamteuropäischem Standard, ist im deutschsprachigen Raum leider noch immer ungenügend bekannt. Hier 10 unserer Lieblingsbücher aus und über Bulgarien:

- Ilija Trojanow. Macht und Widerstand. Roman, 2015
- Dimitré Dinev. Engelszungen. Roman, 2007
- Miroslav Penkov. Wenn Giraffen fliegen. Erzählungen, 2012
- Georgi Markov. Reportagen aus der Ferne. Augenzeugenberichte aus Nachkriegs-Bulgarien, 2014
- Georgi Gospodinov. Physik der Schwermut. Roman, 2014

- Georgi Gospodinov. 8 Minuten und 19 Sekunden. Erzählungen, 2016
- Dejan Enev. Zirkus Bulgarien: Geschichten für eine Zigarettlänge. Erzählungen, 2008
- Vladimir Zarev. Verfall. Roman, 2007
- Angel Wagenstein. Pentateuch oder Die fünf Bücher Isaaks. Roman, 1999
- Thomas Frahm. Oh, Bulgarien. Land und Leute, Kultur und Gesellschaft, 2016

M wie Meer

Billig-Bade-Urlaub am Goldstrand? Eigentlich hat das **Schwarze Meer** in Bulgarien so viel mehr zu bieten. Das **Kap Kaliakra** an der nördlichen Schwarzmeerküste – eine schmale und felsige Halbinsel, die 2 km ins Meer ragt, wurde zum Natur- und Archeologischen Reservat erklärt, wo insgesamt 300 verschiedene Vogelarten zu sehen sind. Alljährlich im Herbst, von September bis Oktober, ziehen zahlreiche Zugvögel über Kaliakra: über 29.000 Störche, Pelikane und Kraniche, sowie über 3.000 Greifvögel. Die Altstadt von **Nessebar** (UNESCO Welterbe) auf einer kleinen felsigen Halbinsel südlich von **Burgas** ist eine der ältesten Städte in Europa, gegründet vor 3200 Jahren. Ebenso alt und malerisch ist die Altstadt von **Sosopol** die mit ihren Festungsmauern sowie weiteren Bauten zum Freilichtmuseum erklärt wurde. Der Naturpark **Strandzha**, der an die südliche Schwarzmeerküste grenzt, ist das größte unter Schutz stehende Territorium Bulgariens. Innerhalb der Grenzen des Parks sind 5 Reservate vereint. Hier findet man fast die Hälfte aller in Bulgarien vorkommende Pflanzenarten, die Anzahl der endemischen Arten beträgt 56. Das Wahrzeichen ist die Rhododendron ponticum, welche im Mai blüht. Bisher wurden etwa 35 Orchideen Arten entdeckt. Über dem Gebirge fliegen die verschiedensten Vögel auf der Migrationsstraße „*Via Pontica*“. Die Population der Schmetterlinge ist ebenfalls eindrucksvoll.

N wie Nasdrave!

Wussten Sie, dass Bulgarien einer der größten Weinproduzenten der Welt (ca. 1,2 Mhl jährlich) ist und über mehr als 80 000 Hektar Rebstöcke verfügt?

Angebaut werden hier die bekannten Rebsorten wie Cabernet Sauvignon, Merlot, Pinot Noir, Shiraz, Chardonnay, Sauvignon Blanc, aber auch autochthone und wirklich interessante Sorten wie Mavrud, Melnik, Rubin, Dimiat, Pamid, Misket u.s.w.. Der grösste Anteil (ca. 2/3) entfällt auf die roten Sorten.

Der Weinbau in Bulgarien reicht bis in die Zeit der Thraker zurück. Es gibt Beweise, dass Wein hierzulande vor mehr als 3 000 Jahren erzeugt wurde. Dionysos – der Gott des Weines, der Freude, der Trauben und der Fruchtbarkeit, war ursprünglich ein thrakischer Gott.

Homer beschreibt wie der thrakische Priester Maronos dem Odysseus „zwölf Amphoren süßer, unverdünnter Wein, göttliches Getränk schenkt“. Agamemnon trank auch schweren thrakischen Wein. Im alten Griechenland und in Rom fügte man diesem Wein üblicherweise drei Teile Wasser hinzu. Als „barbarisch“ gilt der Brauch der Thraker den Wein unverdünnt zu trinken und zwar noch mehr - in einem Atemzug. Heutzutage sind die Weinbau Tendenzen im Lande recht optimistisch, es fällt immer häufiger auf, dass sich gute kleine Butikweinkellereien neben einigen grossen Weinproduzenten einreihen. Dank den EU-Programmen wird in diesem Segment viel investiert. Dazu kommen zusätzliche Faktoren wie die grosse Leidenschaft und die reichen Kenntnisse von lokalen und internationalen Weinexperten. Das Ergebnis - Bulgariens Weine werden immer besser.

Lassen Sie sich selber von der hohen Qualität der Bulgarischen Weine überzeugen! Zum Wohl, oder wie man in Bulgarien sagt – Nasdrave!

O wie Orpheus

Ein berühmter Thraker war der legendäre Sänger und Dichter Orpheus. Sohn der Muse Kalliope und des Thrakischen Königs und Flussgottes Oiagros, bekam Orpheus von Apollon, dem Gott der Musik, eine Lyra geschenkt. Mit seiner Musik betörte er Götter, Menschen und sogar Tiere, Pflanzen und Steine. Die Bäume neigten sich ihm zu, wenn er spielte, und die wilden Tiere scharten sich friedlich um ihn, und selbst die Felsen weinten angesichts seines schönen Gesangs. Nachdem seine grosse Liebe - die Nymphe Eurydike, starb, stieg er in die Unterwelt, um durch seinen Gesang und das Spiel seiner Lyra den Gott Hades zu bewegen, ihm seine Geliebte zurückzugeben. Wie die Geschichte weiter geht - hören Sie vom Reiseleiter in der Teufelshöhle in Trigrad, wo der Sage nach Orpheus ins Totenreich hin-

www.wandernbulgarien.eu

untergestiegen ist. Die Felsen in der Umgebung der Höhle sind mit den Blumen von Orpheus bewachsen – dem endemischen Rodopi Silivrvjak (*Haberlea rhodopensis*), der als Symbol seiner Opfergabe bezeichnet wird. Noch ein Tipp – besteigen Sie die „Orpheus“ Spitze beim Dorf Gela zum Sonnenuntergang - den Legenden nach kann man da noch seine Lyra hören ☺

P wie Pirin

Pirin ist das wildeste und rauhe Gebirge Bulgariens.

Die riesigen Marmor- und Granitfelsen verleihen dem zweithöchsten Gebirge Bulgariens seinen alpinen Charakter. Das Besteigen des höchsten Gipfels dem Vihren (2914 m) ist eine wahre Herausforderung für jeden Bergsteiger. Im Gebirge gibt es mehr als 160 Seen, die meist in den Trogtälern zwischen den mächtigen Felszacken liegen und als die märchenhaften Augen des Gebirges bezeichnet werden. Die zauberhaften Berge, die den Namen des slavischen Gottes Perun tragen, sind eine Zufluchtsstätte für mehrere seltene und gefährdete Arten. Das Edelweiß, die Weiße Pinie und die wilde Balkan-Gämse sind typische Symbole dieses Gebirges. Der Nationalpark Pirin umfasst den nördlichen Teil des Gebirges und ist für seine einmalige Schönheit bekannt. Der Park wurde wegen seiner bemerkenswerten biologischen Vielfalt in die Liste des UNESCO-Weltnaturerbes aufgenommen. Der zentrale und der südliche Teil des Pirin bieten ein anderes Panorama, in dem die wilden Felsen durch den dichten Wald mit seinen Bewohnern ersetzt werden. Die Landschaft wird von den Sandsteinpyramiden von Melnik und Karlanovo geprägt, die nicht nur mit ihrem eigenartigen Aussehen bekannt sind, sondern auch mit der beherrschenden Rolle des Mittelmeerklimas, das den Weinbau in der Region bevorzugt.

Ohne Zweifel gehört das Städtchen Bansko zu den attraktivsten Orten im Pirin-Gebirge – ein Ort mit reicher Geschichte und dem größten Skigebiet Bulgariens. Bansko liegt auf 925 m u.d.M. und bildet eine einmalige Kombination aus der unberührten Naturschönheit des Pirin-Gebirges und der warmen Gastfreundschaft eines Staädtchens aus der Wiedergeburtzeit.

Q wie Quiz

Für Fortgeschrittene – anbei ein kleines Quiz mit Gewinnspiel:

1. Welcher Literaturnobelpreisträger ist in Bulgarien geboren?

- a) der Autor von „Masse und Macht“ Elias Canetti
- b) der Autor von „Die Brücke über die Drina“ Ivo Andric
- c) der Autor von „Doktor Schiwago“ Boris Pasternak

2. Was ist die bulgarische Teilnahme in die Voyager Golden Records, die an Bord der interstellaren Raumsonden Voyager 1 und Voyager 2 angebracht sind, um den etwaigen intelligenten außerirdischen Lebensformen die Kultur der Erde beizubringen:

- a) ein Bild
- b) ein Musikstück
- c) Grüße auf Bulgarisch

3. Welcher berühmte Künstler hat bis zu seinem 21. Lebensjahr in Bulgarien gelebt?

- a) Emir Kusturica
- b) Goran Bregović
- c) Christo

4. Bulgarien ist ein führender Hersteller auf dem globalen Markt von:

- a) Rosenöl und Lavendelöl
- b) Tabak
- c) Tomaten

5. Die Bulgarin Stefka Kostadinowa hält den Hochsprung-Weltrekord seit dem Jahr 1987. Wie viele cm erreichte sie bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Rom?

- a) 202 cm
- b) 207 cm
- c) 209 cm

Senden Sie uns wenigstens 3 richtige Antworten per E-mail oder per Post und gewinnen Sie einen T-Shirt oder Stoffbeutel mit der kyrillischen Schrift!

www.wandernbulgarien.eu

R wie Rose

Die Osmanen haben die Damaskus Rose von Syrien auf die Balkanhalbinsel gebracht. Das beste Klima für die Rosenzucht im gesamten Osmanischen Imperium war in der Gegend von Kazanlak anzutreffen. Seitdem ist diese Region als das Tal der Rosen bekannt. Im 17. Jh., nach der Erfindung der doppelten und mehrmaligen Destillation, wurde in Bulgarien das berühmte Rosenöl hergestellt.

Von Plinius ist überliefert, dass die Römer ihre Nahrungsmittel wie auch ihre Körper mit Rosenöl bedufteten. Heute wird Rosenöl für kostbare Parfüms (z. B. Chanel N° 5), zur Raumbeduftung in Duftlampen, in der Aromatherapie, mitunter auch zur Parfümierung von Zucker-, Schokoladen-, Tabakwaren und für Liköre genutzt. Es ist eines der teuersten ätherischen Öle - im Großhandel kostete 2016 ein Kg echtes bulgarisches Rosenöl über 10.000 €. Das ist leicht zu erklären - für nur einen Liter Rosenöl sind rund vier Tonnen der Blätter nötig. Jede Rosenernte ist im Tal der Rosen ein Fest. In dieser Zeit duftet das ganze Tal nach Rosen und ist von Rosen bedeckt. Klingt romantisch? So ist es auch :-)

S wie Salat

Weiß, grün und rot sind bekanntlich die Farben der bulgarischen Flagge, aber auch die Farben des Schopska-Salat, der wohl bekanntesten bulgarischen Speise. Das Abendessen hier beginnt traditionell mit einem kleinen Rakia und Schopska Salat. „Schopska-Salat“ und „Rakia“ sind die zwei Wörter, die jeder Bulgarien-Besucher als aller Erstes lernt – vielleicht noch bevor er „Guten Tag“ auf Bulgarisch sagen kann. Die Kombination aus Sonnentomaten, saftigen Gurken, frischen Paprikaschoten, Gartenzwiebel und Salzlakenkäse ist besonders gelungen und schmeckt allen – sowohl den Einheimischen, als auch den ausländischen Gästen Bulgariens.

Schopska Salat ist lecker, sehr sättigend, leicht verdaulich und auch leicht zuzubereiten.

Rezepte: Zutaten für 1 Salatteller: 2 leckere bulgarische Tomaten, 1 Gurke, 1-2 geröstete bzw. frische Paprikaschoten, 100 g Weißkäse, Salz, Öl. Zubereitung: Die Gurke schälen. Tomaten und Gurke in Würfel schneiden. Zwiebel schälen und ebenfalls klein schneiden. Alles in eine Schüssel geben, etwas Olivenöl dazu geben und mischen. Auf Wunsch kommt auch geschnittener Paprika hinzu. Den Weißkäse auf

einen Extrateller mit einer Küchenreibe reiben. Den Salat mit dem geriebenen Käse bestreuen. Wer will, kann auch Petersilie und Oliven dazu geben.



T wie Thraker

Die Thraker - die erste namentlich bekannte Bevölkerungsgruppe im heutigen Bulgarien, wurden schon in der Ilias des Homer erwähnt. Die Thraker seien vernarrt in Waffen und Pferde, berichtet

Homer und ergänzt, dass wegen ihres reichen Schmuckes sie auf dem Schlachtfeld hell wie die Sonne gestrahlt haben. „Weißer als Schnee und im Lauf so schnell wie eilende Winde“ waren ihren Pferde. Als trinkfeste und rauhbeinige Haudegen wurden die Thraker von mehreren Griechischen Autoren in der Antike beschrieben. „Um das neugeborene Kind setzen sich die Verwandten herum und klagen, weil es so viele Leiden in seinem Leben werde erdulden müssen; dabei zählen sie alle menschlichen Leiden und Kümernisse auf. Die Toten dagegen begraben sie unter Lachen und Scherzen, weil sie allen Übeln entronnen seien und jetzt in Freude und Seligkeit lebten“, schreibt Herodot in seinen Historien.

Da die Thraker über keine eigene Schrift verfügten, geriet ihre Kultur für lange Zeit in Vergessenheit. Erst in den vergangenen Jahrzehnten sind sensationelle Grabfunde bekannt geworden, die einer staunenden Nachwelt vom Reichtum und der Kunstfertigkeit dieses Volkes berichten.

Eines der spektakulärsten Kunstwerke sind die Grabhügel aus dem 4-3 Jh. v. Chr., in denen die Herrscher und Stammesführer begraben wurden. Besonders schön sind die Fresken im Thrakergrab von Alexandrowo bei Haskovo, das 2000 freigelegt wurde. Es sind sehr realistisch stilisierte Jagdszenen, wie sich kaum lebhaftere Darstellungen in der Antiken Welt finden lassen. Das Thrakergrab von Kazanlak (UNESCO Welterbe) ist mit Wandgemälden verziert, die unter anderem ein thrakisches Paar auf einem Beerdigungsfest darstellen. Besonders einzigartig im Thrakergrab von Svestari (UNESCO Welterbe) sind die halb menschlichen, halb pflanzlichen Karyatiden.

www.wandernbulgarien.eu



U wie UNESCO

In Bulgarien gibt es 7 Objekte, die in die UNESCO Liste des Weltkulturerbes aufgenommen sind: der Reiter von Madara (das einzige mittelalterliche Felsrelief Europas); die thrakischen Grabmäler von Kananlak und Sveshtari; das Rila-Kloster; die Boyana Kirche in Sofia; das Felsenkloster von Ivanovo und die Altstadt von Nessebar. Es wurden auch zwei Natur-Objekte in die UNESCO Liste aufgenommen - der Srebarna See und der Nationalpark Pirin, und vier Objekte des immateriellen Kulturerbes - der alttümliche polyphone Gesang der Volkloregruppe „Bistrichki Babi“, die Nestinari Feuertänze im Dorf Bulgari, das Surva Festival der Masken und die Teppiche aus Tschiprowtzi.

Das bekannteste dieser Objekte ist ohne Zweifel das Kloster des Heiligen Ioan Rilski - eines der international bedeutendsten orthodoxen Klöster und Nationalheiligtum Bulgariens. Das Kloster liegt in einem Gebirgstal auf 1147 m, im gleichnamigen Naturpark und wurde in der ersten Hälfte des 10. Jhs vom Heiligen Ivan Rilski gegründet. Bereits im Mittelalter wurde das Kloster von den bulgarischen Königen reich beschenkt und entwickelte sich zu einem Zentrum des geistigen und kulturellen Lebens in Bulgarien. In der Zeiten der osmanisch-türkischen Herrschaft war das Kloster die einzige funktionierende gesamtbulgarische Institution. Es wurde zum Ziel tausender Pilger, von Stiftern, Baumeistern und Künstlern. Im Kampf für ein unabhängiges Bulgarien diente das Kloster vielen Freiheitskämpfern als Zufluchtort. Die Klosterkirche beeindruckt durch eine flächendeckende malerische Ausschmückung aus dem 19. Jh.

V wie Vielfalt

Das Territorium Bulgariens ist verhältnismäßig klein, liegt jedoch am Kreuzweg dreier geographischer Zonen: der mitteleuropäischen Waldzone, der eurasischen Steppenzone und der Mittelmeerzone. Diese einzigartige Lage bedingt eine reiche biologische Vielfalt - mehr als 30 000 Arten, darunter 405 Vogel- und 3850 Arten höherer Pflanzen - Bulgarien liegt europaweit an zweiter Stelle was die biologische Vielfalt betrifft. 5% aller Arten und Unterarten sind endemisch. Der Waldbestand des

Landes beläuft sich auf vier Millionen Hektar, was 36,85 Prozent der Landesfläche entspricht.

Jede Jahreszeit hat ihre Reize und lädt dazu ein, die ganz speziellen Schönheiten zu genießen. Frühling und Herbst sind die besten Zeiten für Bärenbeobachtung in den Rhodopen, im Mai ist der Naturpark Strandzha wie ein Blument Teppich. Das Biosphärenreservat Srebarna See, die Feuchtgebiete an der Schwarzmeerküste und die Gegend um Madzharovo in den Ostrhodopen gehören zu den besten Vogelbeobachtungsplätzen auf dem Balkan.

W wie Wandern

Das Wandern in den unberührten bulgarischen Gebirgen kann als reines Vergnügen bezeichnet werden. Das gut ausgebaute Netz von Berghütten und 30.000 km markierten Wanderwegen macht das Bergwandern in Bulgarien zu einem sicheren und angenehmen Erlebnis. Die höchsten Gebirgsketten erstrecken sich im Südwesten des Landes. Dies sind Vitoscha, Rila, Pirin und das Rhodopen Gebirge. Das längste ist jedoch das Balkan Gebirge, das sogar die Schwarzmeerküste erreicht. Winterwandern mit Schneeschuhen ist ein beliebter Wintersport, der kein technisches Können voraussetzt und in Bulgarien immer populärer wird. Durch Bulgarien verlaufen der Europäische Fernwanderweg E3 - auf dem Hauptkamm des Balkan Gebirges vom Berg Kom an der serbischen Grenze bis zum Kap Emine am Schwarzen Meer, der Europäische Fernwanderweg E4 im Vitosha, Verila, Rila und Pirin Gebirge und der Europäische Fernwanderweg E8 im Rila Gebirge und den Rhodopen.

X für unbekannt

„Zwar wissen wir auch über viele andere Länder der Erde meist weniger als „gefühlte“; im Falle Bulgariens nimmt diese Unkenntnis aber manchmal gespenstige Züge an. Eine Anekdote des in Wien lebenden Schriftstellers Dimitré Dinev veranschaulicht das auf humorvolle Weise. Dinev wurde oft gefragt, woher er denn stamme. Kaum hatte er geantwortet: „Aus Bulgarien“, kam auch schon die Gegenfrage: wo das den liege? Eines Tages wurde es ihm zu bunt. Er beschloss, den Spieß umzudrehen und die Probe aufs Exempel zu machen. „Im Norden“, so begann Dinev seine Umschreibung, „grenzt es an Rumänien mit der Donau als Grenzfluss. Im Osten

www.wandernbulgarien.eu

haben wir das Schwarze Meer. Im Südosten den europäischen Zipfel der Türkei. Im Süden Griechenland, und im Westen Mazedonien und Serbien. Na, jetzt dürfte es aber kinderleicht sein, oder?" Doch sein Gegenüber runzelte die Stirn, schaute ihn entgeistert an und stammelte: "Aber ...da ist doch nichts?!"

Aus Thomas Frahm, "Die beiden Hälften der Walnuss: Ein Deutscher in Bulgarien"

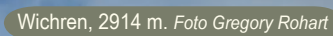
X für unbekannt? Nicht für wissbegierige 😊

Y wie Yes?

Kopfnicken als Bejahung, wenn man die örtliche Sprache nicht kennt? Ja, aber nicht in Bulgarien! Hier bedeutet Kopfnicken eigentlich „Nein“ und Kopfschütteln bedeutet „Ja“! Denken Sie, dass das verwirrend ist und es leicht zu Missverständnissen kommen kann? Dann müssen Sie auch noch wissen, dass oftmals sich einige Bulgaren der westlichen Bedeutung anpassen, wenn sie mit Ausländer sprechen und nicken bei Zustimmung, für „Nein“ wird der Kopf geschüttelt. Und dann ist die Verwirrung ja noch leichter! So – am besten lernen Sie die beiden Worte – „ja“ heisst „da“ und „nein“ ist „ne“ auf Bulgarisch, und vermeiden so die optischen Signale. Ausser das Lächeln - es gehört zur universellen Sprache, die in Bulgarien dasselbe wie in Deutschland bedeutet – „Willkommen!“

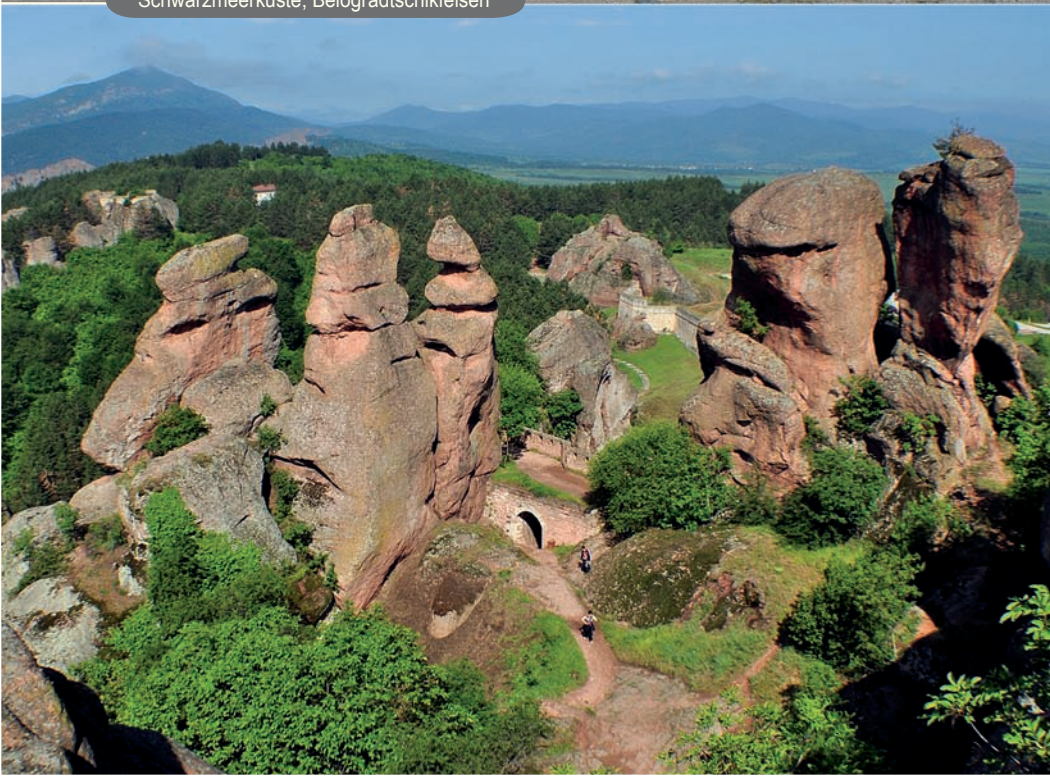
Z wie Züglein

Die Rhodopenbahn (Septemvri-Dobriniste) ist die letzte Schmalspurstrecke (Spurweite 760 mm) Bulgariens, die Aufgrund ihrer Trassenführung auch manchmal als "Rhätische Bahn des Balkans" bezeichnet wird. Idyllisch verläuft die Trasse zwischen Rila- und Rhodopengebirge und endet nordöstlich des Piringebirges. Die gesamte Länge der Rhodopenbahn beträgt 125 km, die Reisezeit dafür etwa fünf Stunden. Entlang der Strecke wurden 35 Tunnels, 10 Brücken und 8 Viadukte gebaut, auf dieser Strecke befindet sich auch der höchst gelegene Bahnhof Bulgariens, Avramovo, auf 1267 m Meereshöhe. Die Schmalspurbahn stellt bis heute eine wichtige Verkehrsader zur Erschliessung dieser Bergregion dar. Frauen in Kopftüchern und orientalisch anmutenden Kleidern, Angehörige der Minderheit der Roma und neugierige Touristen - im Wagen der Rhodopenbahn ist es immer lebhaft und bunt.





Schwarzmeerküste, Belgradtschikfelsen

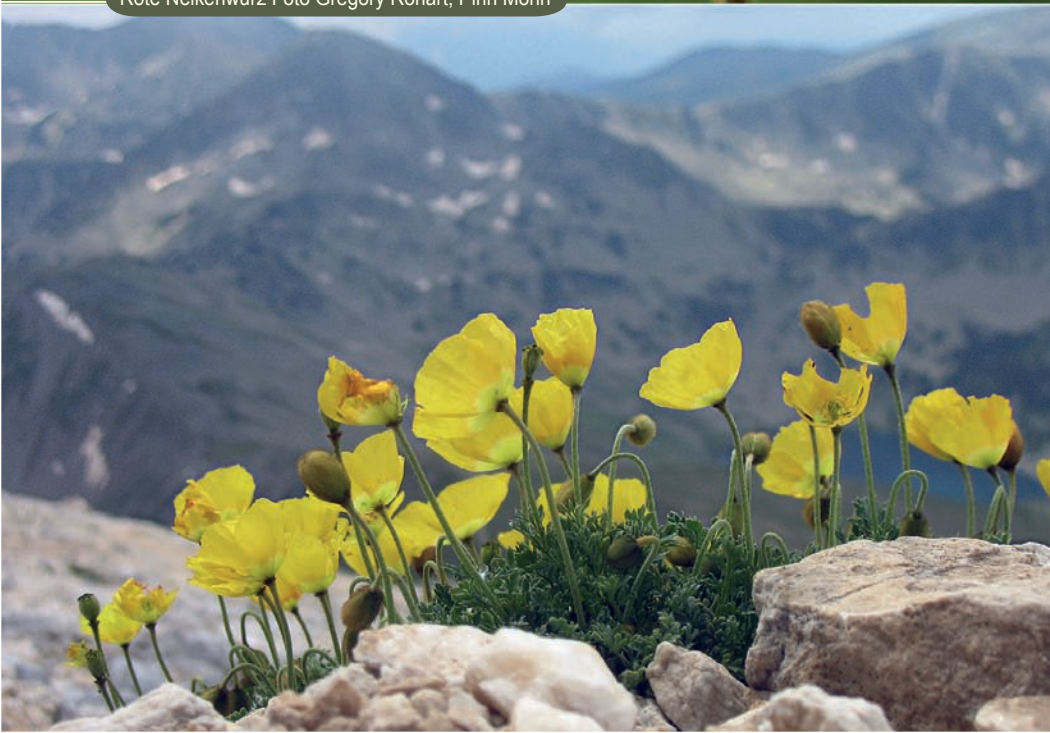


Hütte im Nationalpark Zentralbalkan





Rote Nelkenwurz Foto Gregory Rohart, Pirin Mohn



Thrakergrab von Kanaslak Foto Jean Claude Urbain

Lassen Sie sich gemeinsam mit uns von Bulgarien begeistern

ODYSSEIA-IN ist der führende Reiseveranstalter für Wander- und Studienreisen in Bulgarien. Wir haben mehr als 26 Jahre Erfahrung im Bereich erlebnisreicher Reisen. Heute genießen wir einen ausgezeichneten Ruf als Spezialisten für Studien-, Rad- und Wanderreisen, Öko- und Dorftourismus.

ODYSSEIA-IN wird von den internationalen Reiseführern Reise Know-How, Trecker-Reihe Reisen, Dumont, Lonely Planet und Rough Guide empfohlen.



ODYSSEIA-IN

20-V Al. Stamboliiski Blvd.
Sofia 1301, Bulgaria

Tel. + 359 2-989-05-38

Tel. + 359 886-880-100

odysseia@omega.bg

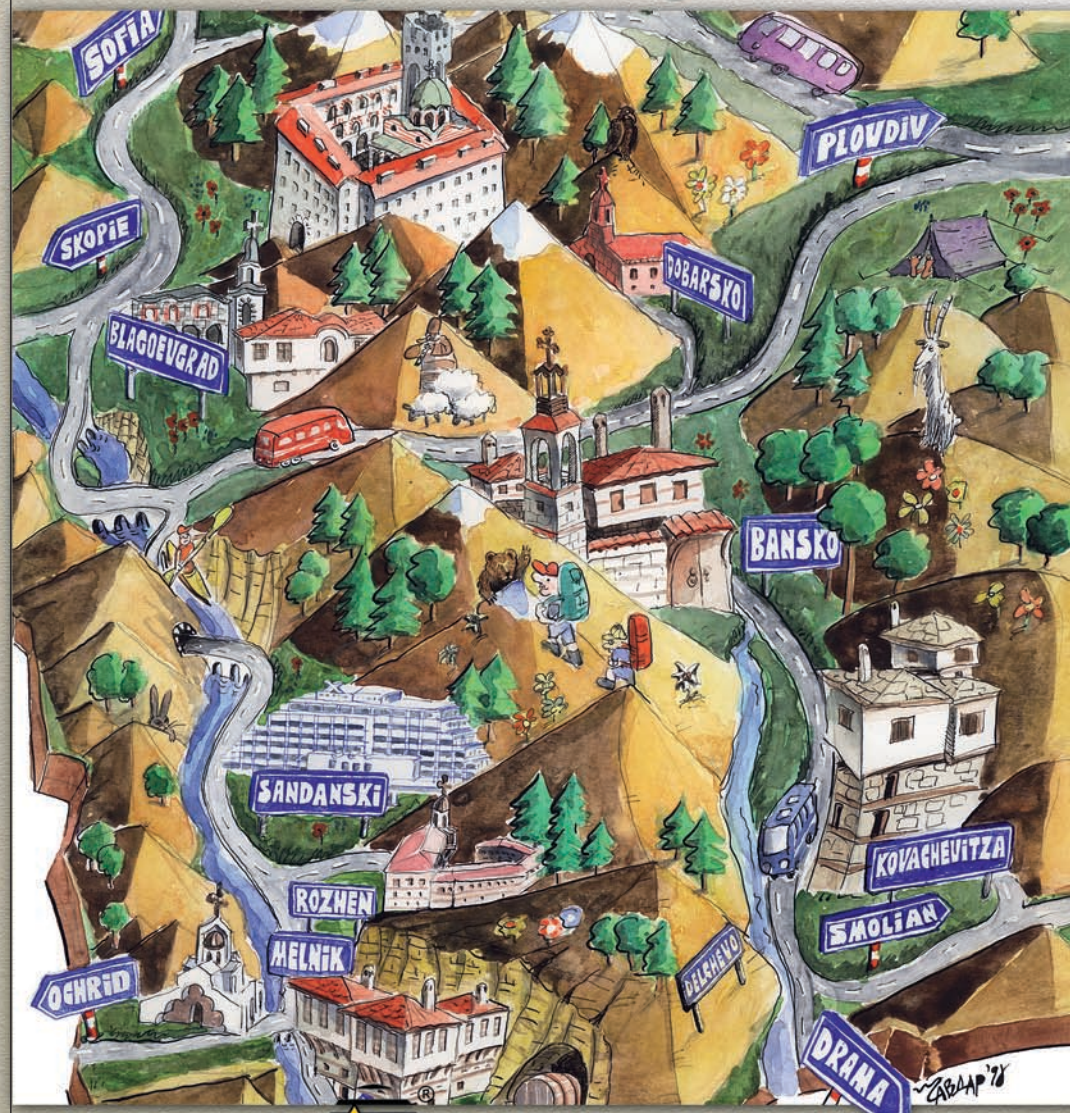
radi_yotova@odysseia-in.com

www.wandernbulgarien.eu

Unser Shop für Outdoor Bekleidung
und Ausrüstung **STENATA** bietet
Ihnen Qualitätsprodukte!
www.stenata.com

BULGARIEN

für Anfänger und Fortgeschrittene



ODYSSEIA-IN

Man reist nicht, um anzukommen, sondern um zu reisen